

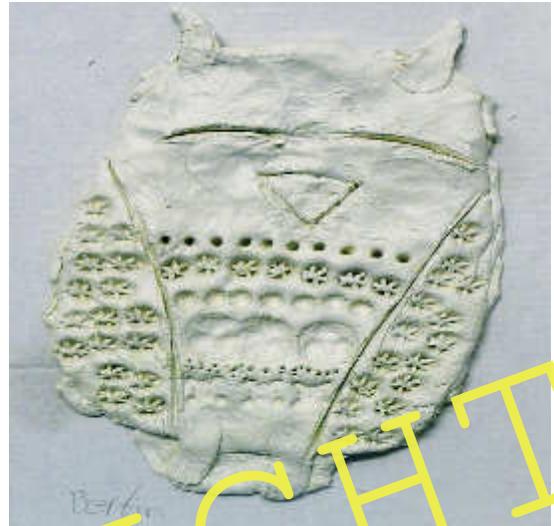
Eulen aus Athen

Wir gestalten ein Relief

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Eltje Betz, Reutlingen

In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Kinder, woher die Redensart „Eulen nach Athen tragen“ stammt, welche Symbolkraft hinter den Federtierchen mit den großen Augen und dem Rundumblick steckt und wie sie an einem Wettbewerb um die schönste Eulenzünze teilnehmen können. Nachdem die Schüler einige Eulendarstellungen betrachtet und auch die griechische Euromünze kennengelernt haben, modellieren sie ein kreisrundes Eulenrelief und erproben dabei verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit Ton. Neben vielen praktischen Tipps erfahren Sie auch, wie die Kinder anstelle von Ton mit selbst hergestelltem Plastilin arbeiten können.



„Eulen und Licht vertragen sich nicht.“

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Eulendarstellungen betrachten und typische Körpermerkmale des Tieres erfassen
- Alltagsgegenstände sammeln und für Prägungen nutzen
- Die Eule als Symboltier kennenlernen
- Ein Relief gestalten
- Eine Geschichte als Grundlage der farbigen Gestaltung nutzen

Kompetenzen

- Kennen und Abbilden typischer Physiognomien einer Eule anhand entsprechenden Bildmaterials
- Kennen und Anwenden (präge-) grafischer und plastischer Gestaltungsmöglichkeiten

Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Beschreiben von Gegenständen/Tieren; Märchen und Fabeln
- Biologie: Besuch einer Falknerei oder eines Zoos; Lebensraum und Besonderheiten der Eule

Dauer

3–5 Unterrichtsstunden



Vorbereitung	Material
1. Stunde: Wir zeichnen eine Eule	
Rätsel	
<input type="checkbox"/> Sätze formulieren, die die Eule beschreiben, ggf. schriftlich <input type="checkbox"/> Bildimpulse M 1 kopieren und laminieren	
Gestaltung Eulenzzeichnung	
	<input type="checkbox"/> Schüler: Zeichenpapier, DIN A4 • 1 Bleistift • 1 Radiergummi
Gruppenreflexion	
<input type="checkbox"/> Mitbringauftrag M 2 im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> akustisches Signal bereithalten <input type="checkbox"/> Alltagsmaterialien für Prägetechnik sammeln und auf vier bis sechs Kisten verteilen	<input type="checkbox"/> 4–6 Materialkisten
2./3. Stunde: Wir gestalten ein Eulen-Relief	
Werkbetrachtung	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Folie M 3 bereitstellen	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
Infos	
<input type="checkbox"/> Klasse in drei Gruppen einteilen, z. B. nach Leseleistung oder per Zufall <input type="checkbox"/> Eine Redensart M 4, Symboltier mit besonderen Eigenschaften M 5, Definition „Relief“ M 6 nach Bedarf (Gruppengrößen) kopieren	
Gestaltung des Reliefs	
<input type="checkbox"/> Modelliermasse (Ton o. Ä.) besorgen, alternativ Plastilin nach Anleitung M 8 herstellen <input type="checkbox"/> Anleitung M 7 lesen und selbst ausprobieren	<input type="checkbox"/> diverse Materialien, die interessante Abdrücke hinterlassen <input type="checkbox"/> <u>pro Tischgruppe</u> : 1 Materialkiste <input type="checkbox"/> <u>pro Schüler</u> : Modelliermasse, ca. 300g–400g (Ton oder Plastilin) <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : gesammelte Alltagsgegenstände (siehe M 2) • Wasserglas • Arbeitshemd • Unterlage • Schuhkartondeckel
4./5. Stunde: Wir bemalen unser Eulen-Relief	
Preisverleihung	
<input type="checkbox"/> 3 Orden vorbereiten und ggf. Trostpreise bereithalten	
Farbige Gestaltung	
<input type="checkbox"/> <u>Tische vorbereiten</u> : mit Zeitungen abdecken, Wassergläser füllen, Plastikbecher o. Ä. zum Mischen von Farben sowie Zeichenpapier bereitstellen <input type="checkbox"/> Geschichte M 10 lesen	<input type="checkbox"/> Zeitungen • Acrylfarben (alternativ: Wasserfarben) • ggf. Kamera <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : 1 Blatt Zeichenpapier, DIN A3 • 1 Wasserglas • Pinsel, sehr fein • Gefäße zum Mischen von Farben • Malerhemd
Angebot zur Leistungsbeurteilung: Beobachtungsbogen M 13	

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Merkmale und Symbolik – die Eule

Es gibt rund 130 Eulenarten auf der Welt, darunter auch Käuze und Uhus. Als sogenannte Nachtgreifvögel jagen die gefiederten Raubtiere ihre Beute in lautlosem Flug und mithilfe ihres ausgezeichneten Hör- und Sehsinns. Bei Kindern ist die Eule sehr beliebt. Es gibt inzwischen viele Gebrauchsgegenstände, Spielsachen, Kleidung etc. mit Eulenprint. Ihre Schülerinnen und Schüler¹ lassen sich garantiert für das geheimnisvolle Tier begeistern, zumal es sich auch durch seine Präsenz auf der griechischen Euromünze großer Wertschätzung erfreut. Bis zur Umstellung auf den Euro zu Beginn des 21. Jahrhunderts existierte schon das Eulenmotiv mit Ölzweig und Mond auf der griechischen Drachme. Diese Münzen wurden früher sogar auch „Eulen“ genannt.

Alle weiteren Informationen zur Redensart „Eulen nach Athen tragen“ (**M 4**), zu besonderen Eigenschaften und dem Symbolcharakter der Eule (**M 5**) können die Kinder selbstständig erarbeiten.

Vom Kopf bis zu den Krallen – eine Eule zeichnen

Zeichenkompetenz entwickelt sich u. a. auch durch genaues Betrachten des Modells. Die Kinder sind zu Beginn der Unterrichtseinheit aufgefordert, zwei Abbildungen von Eulen zu betrachten, zu beschreiben und miteinander zu vergleichen. Gerade beim Vergleichen sind die Schüler gezwungen, ganz genau zu schauen und auf kleinste Unterschiede zwischen den Tieren zu achten. Mit dem Zeichnen in die Luft findet die erste Auseinandersetzung mit Konturlinien, Formen, Proportionen und Besonderheiten des gefiederten Tierkörpers statt. Anschließend zeichnen die Schüler die Eule auf ein Blatt Papier. Achten Sie darauf, dass die Eule formatfüllend und vollständig gezeichnet wird.

Mit Ton, Plastilin oder Modelliermasse – Material auswählen

Haptische Erfahrungen zu machen gehört zu den ureigensten Bedürfnissen des Menschen. Kinder erleben die Verformbarkeit von Materialien in der Regel schon im Kleinkindalter, beispielsweise durch Sand, Matsch, Brei, Knete, Schnee usw. In unserer immer stärker digitalisierten Welt stellen plastische Gestaltungsangebote eine wichtige sinnliche Erfahrung und Wahrnehmungsmöglichkeit dar. Geben Sie Ihren Schülern mit dieser Unterrichtseinheit die Möglichkeit, die Materialeigenschaften von Ton oder Plastilin (siehe **Anleitung M 8**) wahrzunehmen und zur Gestaltung zu nutzen. Stellen Sie jedem Kind etwa 400g Ton, Plastilin oder Modelliermasse zur Verfügung. Lufttrocknende Modelliermasse kann über den Fachhandel bezogen werden und erfordert keine großen handwerklichen Fertigkeiten bei der Verarbeitung. Sie hat den Vorteil, dass sie ohne aufwendigen Brennvorgang getrocknet und anschließend bemalt werden kann. Da die Arbeitsergebnisse während des Trocknungsprozesses viel Wasser, also auch Gewicht, verlieren, sind sie auch dafür geeignet, an der Wand hängend präsentiert zu werden.

Muster gestalten – Materialien für die Prägetechnik

Knöpfe, Schrauben, Nudeln – viele Alltagsgegenstände hinterlassen interessante Abdrücke. Sammeln Sie für diese Unterrichtseinheit verschiedene kleinere Gegenstände, die sich fürs Prägen gut eignen und stellen Sie diese den Kindern zusätzlich zu ihren mitgebrachten Gegenständen zur Verfügung. Ziel im Gestaltungsprozess ist es, die geformte Eule mit diversen Mustern zu versehen. Im **Mitbringauftrag M 2** erhalten die Kinder Hinweise zum Sammeln von passenden Gegenständen. Außerdem benötigen die Schüler einen Schuhkartondeckel. Dieser eignet sich nämlich besonders gut zur Lagerung der Eulen im Klassenzimmer. Auch Werkzeuge zum Schaben und Ritzen, wie z. B. Messer und Holzstäbchen können im Gestaltungsprozess eingesetzt werden.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.



Infos lesen und präsentieren – Leseförderung im Rahmen des Kunstunterrichts

Mit den drei **Lesetexten M 4–M 6** erarbeiten sich die Schüler gruppenweise wichtige Informationen. Entscheiden Sie je nach Leseleistung Ihrer Schüler, ob jeweils ein Kind der Gruppe als Vorleser bestimmt wird, ob sich Partner gegenseitig vorlesen oder ob jeder Schüler für sich liest und erst zur Präsentationsvorbereitung im Team arbeitet.

Steigende Motivation – ein Preisausschreiben

Das Preisausschreiben motiviert die Kinder auf besondere Weise, sollte aber nicht zu sehr im Mittelpunkt stehen. Entscheiden Sie selbst, ob Sie am Ende jedem Kind einen Orden verleihen möchten oder ob tatsächlich nur drei Prämierte diesen Preis erhalten. Selbstverständlich können Sie auch Trostpreise vergeben, denn schließlich haben alle Kinder die Leistung erbracht, die ihnen möglich war.

Modellieren und Spuren hinterlassen – ein Relief gestalten

Nachdem sich die Kinder den Begriff „Relief“ durch **Definition M 6** erarbeitet haben, gestalten sie ein solches in Form einer Eule. Dabei können sie subtraktiv und additiv vorgehen. Sie können in die vorbereitete Modelliermasse ritzen, grafische Spuren und Abdrücke hinterlassen (subtraktiv). Oder sie bringen weitere Modelliermasse als erhabene Flächen auf der Grundfläche an (additiv). Eine weitere Möglichkeit der Oberflächengestaltung besteht darin, mehrfach mit der Messerspitze in die Modelliermasse einzustechen und sie nach oben anzuheben, sodass ein Schuppen- bzw. Federmuster entsteht.

Wie können Sie die Einheit kürzen/weiterführen/variiieren?

Die in Stunde 4/5 vorgeschlagene farbige Ausgestaltung des Reliefs stellt eine Weiterführung dar, die optional umgesetzt werden kann. Je nach Wirkung der entstandenen Schülerarbeiten, je nach Ausstellungsvorhaben und je nach Zeit, können Sie auch auf diese Umsetzung verzichten und die **Geschichte M 10** lediglich als Impuls für eine Malerei, die auf Zeichenpapier stattfindet, vorlesen.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Deutsch: Steckbrief einer Eule verfassen, Märchen und Fabeln lesen

Sachunterricht: Die Eule als Raubvogel kennenlernen, eine Exkursion zu einer Falknerei durchführen

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Kowalski, Klaus: Plastische Bilder. Zur Geschichte der Reliefgestaltung. Vorzeit bis Romanik (Bd.1). Kerber Verlag, Bielefeld 1996.

In diesem Buch erhalten Sie mit zahlreichen Abbildungen einen Überblick über die Technik der Reliefgestaltung.

1./2. Stunde: Wir zeichnen eine Eule

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einsief	<p>Rätsel</p> <p>Versammeln Sie sich mit den Kindern im Sitzkreis. Beschreiben Sie das Tier mit seinen Eigenschaften, ohne es zu benennen.</p> <p>„Das gesuchte Tier hat große Augen. Es kann fliegen. Es fliegt lautlos durch die Nacht. Sein Körper ist mit Federn bedeckt ...“</p> <p>Präsentieren Sie die Bildimpulse M 1. Die Kinder beschreiben und vergleichen die beiden Eulen miteinander.</p> <p>Mitmachgeschichte</p> <p>Laden Sie die Kinder zu folgender Mitmachgeschichte ein: „Zeichne mit dem Finger die Umriss der Eule in die Luft. Zeichne den Schnabel, dann die Flügel. Tupfe mit dem Finger die Augen der Eule in die Luft. Zeichne nun die Krallen. Stelle mit Fingerbewegungen das Muster des Federkleids dar.“</p>	<p>Tipp</p> <p>Achten Sie darauf, dass während der Bildbetrachtung möglichst wenig auf den Tischen der Schüler liegt, was die Aufmerksamkeit stören könnte.</p>	<p>Bildimpulse M 1</p>
Hauptteil	<p>Gestaltung Eulenzzeichnung</p> <p>Wiederholen Sie mit den Kindern die physiognomischen Merkmale einer Eule, teilen Sie ihnen die benötigten Materialien mit und stellen Sie die Gestaltungsaufgabe</p> <p>„Zeichne eine Eule, die das gesamte Blatt ausfüllt. Beginne deshalb am besten mit den Umrissen (Außenlinien). Achte darauf, dass du alle auffälligen Körperteile zeichnest. Zeichne das Federkleid mit verschiedenen Mustern.“</p>	<p>Differenzierung</p> <p>Lassen Sie die Schüler unterschiedliche Mustervorschläge an die Tafel zeichnen.</p>	<p>Schüler: Zeichenpapier, DIN A4 • 1 Bleistift • 1 Radiergummi</p>
Abschluss	<p>Gruppenreflexion/Präsentation</p> <p>Die Kinder gehen in 4–6er Gruppen zusammen und betrachten ihre Zeichnungen. Jede Gruppe wählt eine Zeichnung aus, die sie für besonders gelungen hält und präsentiert sie anschließend der Klasse. Die Kinder begründen dabei ihre Auswahl.</p> <p>Die Klasse gibt Feedback.</p> <p><u>Hausaufgabe:</u> Geben Sie den Mitbringauftrag M 2 aus.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Beenden Sie die Phase des Gruppenaustauschs mit einem akustischen Signal.</p> <p>Beraten Sie die Kinder bei einer sachlichen Begründung ihrer Entscheidung.</p>	<p>Mitbringauftrag M 2 • akustisches Signal</p>

2./3. Stunde: Wir gestalten ein Eulen-Relief

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einsief	<p>Werkbetrachtung</p> <p>Präsentieren Sie die Folie M 3. „Die Eule hat auch einige Künstler fasziniert. Hier seht ihr Kunstwerke von Albrecht Dürer und Hieronymus Bosch. Beschreibt und vergleicht sie miteinander. Welche Unterschiede (Ansichten, Farben, Formen, Malgrund ...) gibt es? Wie wirken die Eulendarstellungen auf euch? Was wisst ihr über Eulen?“ Die Kinder berichten von Ihren Vorkenntnissen.</p> <p>Infos</p> <p>Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen ein. Eine Gruppe erhält eine Redensart M 4, die zweite Symboltier mit besonderen Eigenschaften M 5 und die dritte Gruppe beschäftigt sich mit der Definition „Relief“ M 6. Jede Gruppe erarbeitet sich ihren Text und präsentiert ihn anschließend der Klasse.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Zeigen Sie den Kindern eine griechische 1-Euro-Münze und berichten Sie über ihren Hintergrund, siehe Infos auf S 4.</p>	<p>Overheadprojektor • Folie M 3 • Eine Redensart M 4 • Symboltier M 5 • Definition „Relief“ M 6</p>
Hauptteil	<p>Preisausschreiben</p> <p>Lesen Sie das Preisausschreiben M 7 vor. Besprechen Sie den darin enthaltenen Arbeitsauftrag mit den Schülern. Halten Sie ggf. die wichtigsten Kriterien an der Tafel fest.</p> <p>Gestaltung Relief</p> <p>Demonstrieren Sie die Arbeitsschritte aus Anleitung M 9 und fassen Sie noch einmal die Kriterien der Gestaltung zusammen. Stellen Sie die Materialkisten bereit, geben Sie die benötigten Werkzeuge bekannt, leiten Sie die Kinder dazu an, ihren Arbeitsplatz einzurichten und geben Sie ganz zum Schluss den Ton bzw. die Modelliermasse aus.</p> <p>Die Kinder gehen dann in den Arbeitsprozess, den Sie ggf. dann unterbrechen, wenn Sie besonders gelungene Zwischenergebnisse präsentieren möchten. Nutzen Sie diese Unterbrechung auch dazu, den Kindern die Möglichkeit zur gegenseitigen Beratung zu geben.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Stellen Sie für jeden Schüler Ton oder nach Anleitung M 8 vorbereitete Modelliermasse bereit.</p> <p>Die Kinder gestalten auf der Grundlage ihrer gezeichneten Vorlage.</p>	<p>Preisausschreiben M 7 • Anleitung M 8 • Anleitung M 9 • Materialkisten</p> <p>pro Schüler: Modelliermasse, 300g–400g</p> <p>Schüler: Wasserglas • Arbeitshemd • Unterlage • diverse Alltagsmaterialien, siehe Mitbringauftrag M 2</p>
Abschluss	<p>Museumsrundgang</p> <p>Leiten Sie die Kinder zum Aufräumen an. Wenn das Klassenzimmer sauber ist, nichts mehr auf den Tischen liegt – außer den Schülerarbeiten im Schuhkartondeckel – kann ein Museumsrundgang stattfinden. Die Schüler gehen dabei still in einer vorher vereinbarten Laufrichtung von Platz zu Platz, um jedes Kunstwerk kurz unter dem Aspekt der vereinbarten Kriterien zu betrachten. Zum Schluss tauschen sich die Kinder zu folgender Frage aus:</p> <p>„Welche Eulen sind besonders gut gelungen? Begründe.“</p>	<p>Tipp</p> <p>Teilen Sie den Kindern die Frage zur Reflexion vor dem Museumsrundgang mit.</p>	<p>Schüler: Arbeitsergebnisse im Schuhkartondeckel</p>



6/22

Eulen-Relief

Modellieren, bauen, ... 12 • Klassen 3/4

III

4./5. Stunde: Wir malen ein Bild oder bemalen unser Eulen-Relief

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Preisverleihung</p> <p>Verleihen Sie an die drei Künstler der besten Eulen-Reliefs jeweils einen Orden. Als Vorlage dazu dient Ihnen die in Preisausschreiben M 7 enthaltene Illustration.</p> <p>Die Regenbogen-Eule</p> <p>Lesen Sie die Geschichte M 10 vor.</p> <p>Die Kinder äußern sich spontan dazu. Leiten Sie zur Gestaltungsaufgabe über, indem Sie den Schülern mitteilen, dass sie gleich die in der Geschichte beschriebene Eule malen werden.</p>	<p>Tipp</p> <p>Stellen Sie mit der Illustration in Preisausschreiben M 7 drei Orden her. Alles was Sie dazu brauchen sind drei Kopien, ein Laminiergerät, ein Locher sowie eine Schnur. Die ausgeschnittenen, laminierten und gelochten Orden lassen sich mit einer Schnur ganz einfach in eine Medaille verwandeln, die die Kinder um den Hals tragen können.</p>	<p>3 Orden nach Preisausschreiben M 7 vorbereiten</p> <p>Geschichte M 10</p>
Hauptteil	<p>Farbige Gestaltung</p> <p>Teilen Sie die benötigten Arbeitsmaterialien mit, leiten Sie die Kinder zum Einrichten ihres Arbeitsplatzes an und stellen Sie die Gestaltungsaufgabe</p> <p><i>„Male eine Eule nach den Beschreibungen in der Geschichte. Auch andere Tiere, die in der Geschichte vorkommen, können Platz in deiner Malerei finden. Mische möglichst viele Farben, damit jede Feder der Eule eine andere Farbe erhalten kann. Verwende Weiß zum Aufhellen der Farben. Male eine Feder braun.“</i></p> <p>Die Kinder malen ein zur Geschichte passendes Bild.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Halten Sie die Kriterien an der Tafel fest.</p> <p>Differenzierung</p> <p>Die Schüler bemalen ihr Relief.</p>	<p>Tafel • Kreide • Zeitungen • Acrylfarben (alternativ: Wasserfarben)</p> <p>Schüler: 1 Blatt Zeichenpapier, DIN A3 • 1 Wasserglas • Pinsel, sehr fein • Palette zum Mischen von Farben, z. B. Plastikdeckel • Malerhemd</p>
Abschluss	<p>Reflexion/Präsentation</p> <p>Die Schüler betrachten ihre Kunstwerke im Rahmen eines Museumsrundgangs. Sie geben sich anschließend Feedback zu den Gestaltungskriterien. Führen Sie ggf. eine Abstimmung über die drei gelungensten Bilder durch. Achten Sie darauf, dass die Kinder ihre Auswahl begründen.</p>	<p>Tipp</p> <p>Dokumentieren Sie die Arbeitsergebnisse fotografisch.</p>	<p>ggf. Kamera</p> <p>Schüler: Arbeitsergebnisse</p>

M 4

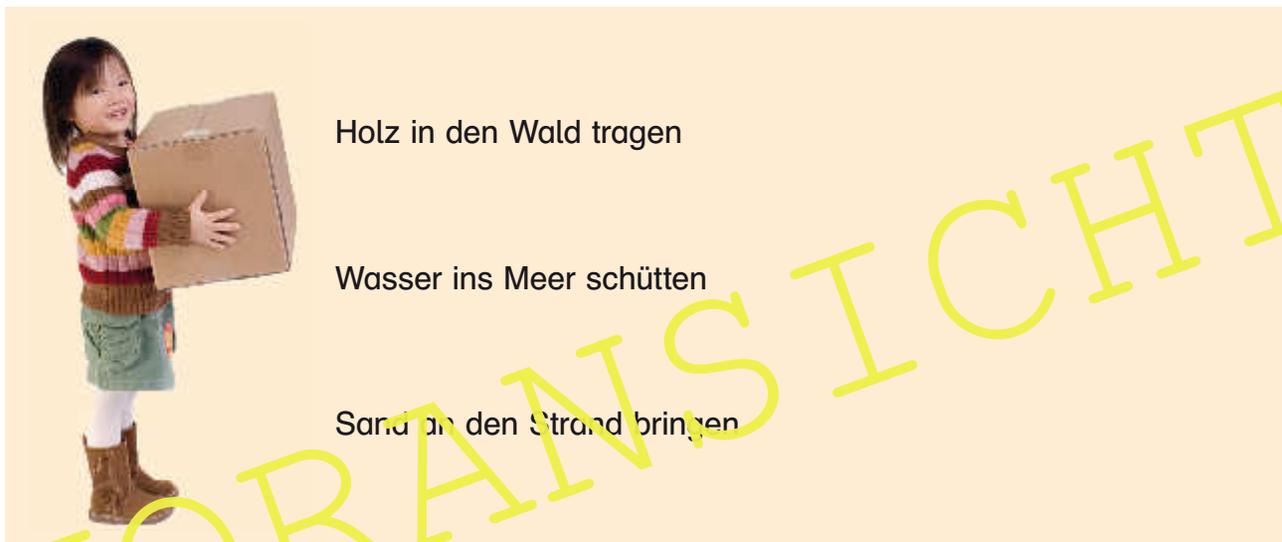
„Eulen nach Athen tragen“ – eine Redensart

In Athen gab es früher viele Eulen. Sie waren das Wahrzeichen der Stadt. Deshalb wurde die Eule auch auf Geldmünzen geprägt. Man nannte diese Münzen sogar Eulen. Athen war eine reiche Stadt. Außerdem führte die Schutzgöttin der Stadt, Athene, eine Eule mit sich, die im Dunkeln sehen konnte und daher als Sinnbild der Weisheit galt.

Wer also „Eulen nach Athen trägt“, tut etwas Überflüssiges. Er bringt etwas an eine Stelle, wo es schon genug davon gibt. Das Sprichwort ist mittlerweile in ganz Europa bekannt.

1 Aufgabe

Erfinde weitere Sprichwörter, die etwas Unnötiges beschreiben, z. B.:



Steine ...

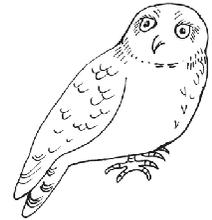
2 Aufgabe

Bereite dich darauf vor, deinen Mitschülern zu erklären, was die Redensart „Eulen nach Athen tragen“ bedeutet und woher sie kommt.

Das Märchen von der Regenbogen-Eule – Geschichte

M 10

Vor langer Zeit lebte in einem großen dunklen Wald eine kleine braune Eule. Eigentlich war sie ganz zufrieden mit sich, denn sie konnte lautlos fliegen, im Dunkeln Mäuse jagen und ihren Kopf fast einmal rundherum drehen. Nur mit ihrem Aussehen war sie etwas unglücklich. Ihr grau-braunes Federkleid gefiel ihr überhaupt nicht, obwohl das gut zu ihr passte.



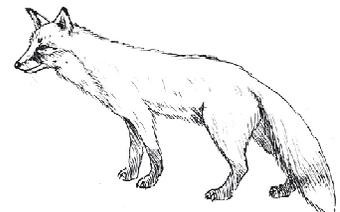
Sie fragte den Fuchs, ob er ihr nicht ein bisschen rotes Fell abgeben könnte, aber der antwortete nur: „Ich weiß gar nicht, was du hast! Du bist doch wunderschön, so wie du bist.“ Die kleine Eule fragte noch viele weitere Tiere, aber keines wusste eine Lösung für ihr Problem. Sie sagten ihr alle, wie schön sie sei. Damit war die kleine Eule aber einfach nicht zufrieden. Sie flog traurig zurück in ihre Baumhöhle und schlief ein.

Plötzlich hörte sie ein lautes Gekreische und Töne, die so gar nicht in den Wald gehörten. Vorsichtig steckte sie den Kopf aus ihrer Höhle und sah einen wunderschönen, großen, bunten Vogel auf einem Baum sitzen. „Was machst du denn hier? Du bist ja wunderschön!“, sagte sie. „Ich habe von deinem Problem gehört und habe vielleicht eine Lösung. Wenn du eine Woche ganz still in deiner Baumhöhle sitzt und diese drei Nüsse bewachst, dann wirst du am siebten Tage als schlummernder buntgemusterter Vogel erwachen.“



Die kleine Eule tat, was der bunte Vogel ihr aufgetragen hatte. Am vierten Tag kam allerdings die diebische Elster und stahl der kleinen Eule eine der drei Nüsse. Die kleine Eule weinte bitterlich. Große Tränen kullerten auf ihr grau-braunes Federkleid. Was sollte sie jetzt nur tun?

Der Fuchs hörte die Eule schluchzen und da sie ihm so leid tat, machte er sich auf den Weg zur Elster. „Elster, gib sofort die Nuss heraus, die du der kleinen Eule weggenommen hast, sonst...“. Da die diebische Elster großen Respekt vor dem Fuchs hatte, gab sie tatsächlich die Nuss wieder heraus und der schlaue Fuchs brachte sie ganz schnell zur kleinen Eule. Diese war natürlich überglücklich und bedankte sich herzlich beim Fuchs.



Die kommenden Tage wollten einfach nicht vergehen. Die Eule schlief kaum – so groß war ihre Aufregung. Als sie schließlich am siebten Tag erwachte, staunte sie nicht schlecht: Ihr rechter Flügel war schon wunderbar bunt gemustert und während sie an sich hinunterschaute, sah sie, dass ihr immer mehr bunte Federn wuchsen. Sie kroch aus ihrer Höhle und da blieb sofort das Reh stehen und staunte. Alle Tiere des Waldes versammelten sich und freuten sich mit der kleinen Eule. Sie hatte sich in einen wunderschönen bunten Vogel verwandelt.



Nur noch eine einzige kleine braune Feder unter ihrem rechten Flügel verriet, dass sie einmal eine gewöhnliche Eule war.

M 13

Beobachtungsbogen

Name des Schülers: _____ Datum: _____

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... erfasst die Eule mit ihren typischen körperlichen Merkmalen und beschreibt diese zutreffend.				
... kann zwei Eulen mit ähnlichem Erscheinungsbild miteinander vergleichen.				
... kann drei Kunstwerke unter verschiedenen Kriterien beschreiben und miteinander vergleichen.				
... zeichnet eine ausdrucksstarke Eule unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien.				
... sammelt passende Alltagsgegenstände zur Gestaltung des Reliefs.				
... hat das Prinzip des Reliefs verstanden und setzt dieses erfolgreich um.				
... gestaltet die Eule mit unterschiedlichen Mustern durch Prägungen.				
... modelliert ein ausdrucksstarkes, ansprechendes Relief und berücksichtigt die Gestaltungskriterien.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... stellt die benötigten Arbeitsmaterialien zur Verfügung.				
... organisiert den Arbeitsplatz arbeitsökonomisch.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... verhält sich kooperativ und konstruktiv.				
... arbeitet konzentriert und stört andere Kinder nicht im Arbeitsprozess.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... kann eigene Arbeitsprozesse und -ergebnisse reflektieren.				
... gibt den Mitschülern konstruktives Feedback.				